

Stichwort



Ein Spiegel für alle.
Bild: Depositphotos / IlyaShapovalov

Blick nach innen

In den oben abgebildeten Spiegel haben wir heute geschaut. Wir finden, das sollte man ab und zu tun, allerdings nicht aus Eitelkeit.

In Au-Heerbrugg hat Anfang Woche eine neu gegründete Interessengemeinschaft in alle Haushaltungen der Gemeinde eine Zeitung verteilt, die prall gefüllt ist mit Kritik am Gemeindepräsidenten und am Gemeinderat. Aus diesem Grund halten wir unseren Redaktionsspiegel ausnahmsweise in die Region hinaus. So haben heute alle mal die Chance, hineinzuschauen und – nach Lust und Laune – vielleicht auch einmal über sich selbst nachzudenken.

Wer Spiegel nicht mag: Ein Besen tut's auch.

Gert Bruderer
gert.bruderer@rheintaler.ch

Erfolgreich in zwei Meisterschaften

Widnau In der Motocross-Nachwuchsmeisterschaft des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverbands fuhr Samuel Blank in der Gesamtwertung auf Rang drei. Dies gelang ihm auch in der MXRS-Serie – obwohl er sich teils mit deutlich älteren Fahrern messen musste. 2020 kann er eine Kategorie höher fahren. Seit vier, fünf Jahren investiert Samuel Blank Ferien und Freizeit fast ausnahmslos für den Sport. **35**

REKLAME

Folg üs uf
Instagram
rheintaler.ch



de Region dehei



Carrie (Larissa Wiederkehr) liest in der Bibel. Tommy (Andrea Pezzoni) will sie bitten, ihn auf den Ball zu begleiten. Es ist das erste Mal, dass Carrie von jemanden angesprochen wird. Beide sind unsicher.
Bild: Monika von der Linden

«Carrie ist komisch religiös»

Die Theatergruppe der Kanti Heerbrugg führt im Februar «Carrie» auf. Wir haben sie an der Probe befragt.

Monika von der Linden

Ein Montag im November. Die Theatergruppe der Kantonschule Heerbrugg folgt heute keinem gewöhnlichen Lektionen-Plan. Sie darf sich ganz den Proben zu «Carrie» hingeben. Ende Februar feiert sie Premiere mit dem Horror-Musical, das auf dem Roman von Stephen King beruht.

Bisher haben alle Sparten für sich gearbeitet. Nun führen die Regisseurinnen Simone Bischof und Milena Todić Schauspiel, Gesang, Tanz, Bühnenbau und Technik zusammen. Die etwa fünfzig Beteiligten finden sich zu einem Ensemble.

Mobbing betrifft die Theatergruppe nicht

Das Jugenddrama «Carrie» erzählt die Geschichte einer sechzehnjährigen Schülerin. «Sie wird gemobbt, und an einem Schulball läuft alles ausser Kontrolle», sagt Alice Köppel. Sie und Joëlle Sieber (Zweitbesetzung) spielen Sue, Carries einzige Freundin.

Gemobbt zu werden, kennen die Kantischüler nicht. «Ich war in der Primarschule sozial ausgeschlossen. Als ich eine Klasse übersprungen hatte, bekam ich den Streberstempel», sagt Tomàs Recke.

Carrie wird nicht nur gemieden, sie wird gemobbt. «Sie ist komisch religiös», sagt Andrea

Pezzoni. Er spielt Tommy, den Freund Sues. Religiös zu sein, sei nicht per se komisch, meint er. Aber Carrie sei weltfremd, habe keine Kollegen und keine Beziehung. Sie macht nur das, was ihre Mutter ihr vorschreibt, steht unter deren Regime.

Als Carrie ihre erste Periode bekommt, nicht weiss, was los ist und deshalb erschrickt, kapiert sie, dass «sie doch wie alle anderen ist», sagt Larissa Wiederkehr. Die Darstellerin der Hauptfigur erzählt, wie der Charakter nun auch zur Gruppe dazugehören möchte. «Sie will da-

«Carrie ist facettenreich, sie kann scheu sein, aber auch komplett ausrasten.»

Larissa Wiederkehr
Spielt die Carrie

bei sein und mit den anderen tanzen.»

Der Schulball naht. Er wird zur Bewährungsprobe jedes einzelnen Klassenmitglieds. «Alles muss perfekt sein. Jeder will hübsch aussehen», sagt Alice Köppel. Denn jeder Jugendliche spürt die Angst, seinen Platz in der Hick-Hack-Ordnung verlieren zu können.

Sue reagiert mit Mitgefühl, will Carrie etwas Gutes tun und «verleiht» ihren Freund Tommy. Sie fordert ihn auf, Carrie an den Ball zu begleiten.

«Es ist das erste Mal, dass Carrie angesprochen wird», sagt Andrea Pezzoni. Er und Larissa Wiederkehr spielen die Szene vor: Carrie sitzt in ihrem Zimmer, liest in der Bibel. Tommy nähert sich dem Haus, wartet vor der Tür. Schliesslich traut er sich zu läuten. Zwei verunsicherte Jugendliche stehen sich wortkarg gegenüber. Mutig stellen sie sich dem Dilemma und verabreden sich für den Ball.

Es ist anspruchsvoll, eine nette Figur zu spielen

Eine Rolle zu spielen bedeutet, die Figur bis ins Detail zu charakterisieren. Alice Köppel fällt es mitunter schwer, nett zu sein. «Ich muss mich manchmal zurücknehmen.» Sie erachte es als anspruchsvoll, die Feinheiten der Persönlichkeit darzustellen. Joëlle Sieber sieht es ebenso.

«Ich könnte aber keine böartige Figur darstellen.»

Sie sei eher wie Sue, sagt Larissa Wiederkehr. Dennoch gefällt ihr die Rolle der Carrie. «Sie ist der facettenreichste Charakter. Carrie kann scheu sein, aber auch komplett ausrasten.»

Als eindimensional beschreibt Tomàs Recke die Nebenrolle des Stokes. Dieser vergöttert Tommy und es gefällt ihm, Teil der Masse zu sein. «Ich finde es schwierig, nicht der Fokus zu sein. Lieber stünde ich mehr im Mittelpunkt», sagt Tomàs Recke.

«Die Stimmung in unserer Gruppe ist gut. Fehler dürfen passieren.»

Chiara Gruber
Spielt Norma und Helen

Chiara Gruber und Evana Breitenmoser teilen sich zwei Rollen, die der Norma und Helen. «Wir wollten beide nicht ausschliesslich die liebe und zierliche Helen sein. Sie ist uns zu nett», sagt Chiara Gruber. Normas bösariger Charakter gleicht dies aus.

Darsteller eines Musicals zu sein, verlangt auch, singen und schauspielern zu können. Alice Köppel musste sich anfangs überwinden zu singen. Joëlle Sieber sang lieber. Inzwischen singen und spielen beide gern. «Die Stimmung in unserer Gruppe ist gut. Fehler dürfen passieren. Daraus lernen wir», sagt Chiara Gruber. Das Musical nimmt in der Theatergruppe eine andere Funktion ein als der Schulball im Stück.

«Wir mobben nicht und brauchen unsere Position in der Hick-Hack-Ordnung der Gruppe nicht zu bestätigen», sagen durchwegs alle.

Hinweis

Die Premiere des Musicals «Carrie» ist am 28. Februar (erste Besetzung) und am 29. Februar (zweite Besetzung). Weitere Aufführungen sind am 4., 7., 8., 11., 13. und 14. März 2020. Alle Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Heerbrugg. Tickets gibt es ab Dezember unter www.ticketino.com und an der Abendkasse.